

**67. Wodurch erlangten die Städte bedeutende Macht?**

1. Durch Handel, Handwerk und Ausnutzung früher landesherrlicher Rechte kamen die Städte in den Besitz der zur Machtentfaltung nötigen materiellen Mittel.
2. Durch die Notwendigkeit der Selbstverteidigung in jenen unruhigen Zeiten hatten sie sich ein bedeutendes Maß von Selbständigkeit angeeignet.
3. Durch den Städtebund der Mark hatten die einzelnen Städte eine gegenseitige Stütze, an der Hanja einen mächtigen Rückhalt gewonnen.

**68. Was zwang Friedrich II. zum Kampfe gegen die Städte?**

1. Die Vorrechte der Städte waren für die Allgemeinheit oftmals von Nachteil. (Stapelrecht, Münzrecht.)
2. Der Reichtum der Städte konnte durch geeignete Besteuerung dem ganzen Lande nutzbar gemacht werden.
3. Die Selbstsucht der Städte dachte meist nur an eigenen Schutz gegen auswärtige Feinde, selten an den des ganzen Landes.
4. Der Ungehorsam der Städte gegen den Landesherrn wirkte nachteilig auf das Verhalten der übrigen Stände des Landes.

**69. Auf welche Weise unterwarf Friedrich II. die Städte?**

1. Er bemächtigte sich eines Lozes und der Stadt, als er bei einem Streite zwischen Magistrat und Bürgerschaft von Berlin-Kölln als Schiedsrichter gerufen wurde.
2. Er baute in Berlin ein festes Schloß, von wo aus er die Bürger in Gehorsam hielt.
3. Er hob jede Verbindung der Städte untereinander und mit der Hanja auf.
4. Er richtete in den Städten die Verwaltung nach seinem Sinne ein.

**70. Welche Vergrößerungen erfuhr Brandenburg unter Friedrich II.?**

1. Durch Kauf erwarb er 1455 die Neumark vom deutschen Ritterorden.
2. Von der Niederlausitz erwarb er 1462 Kottbus, Leupitz und Bärwalde.
3. Er brachte die Lehnshegheit über die Grafschaft Wernigerode ans Kurfürstentum zurück.